

Themen

Seite 1

Wettbewerb Colours of Europe

Neues aus der Geschäftsstelle

Seite 2

bcsd-Link-Tank

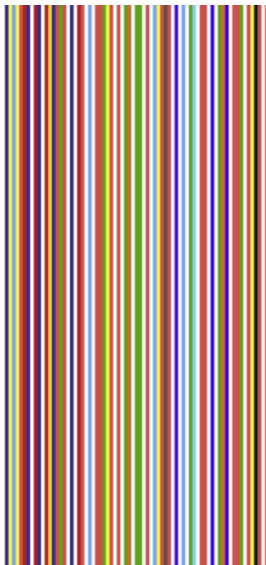
Seite 6

Jobbörse

Der Trend der Zukunft

Sondernewsletter 03-2020

Wettbewerb Colours of Europe – Bewerbungsfrist verlängert



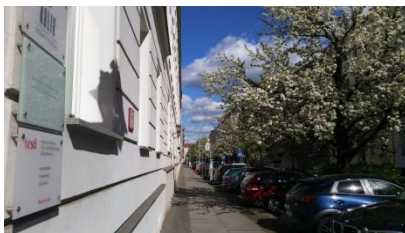
Die Initiative Tu was für Europa führt die Ausschreibung für den Colours of Europe Award trotz der Corona-Krise weiter fort. Auch wenn alle gerade vor ungeahnten Herausforderungen stehen und sich die Prioritäten drastisch verschieben, bleibt ein starkes, solidarisches Europa besonders wichtig.

Um auf die aktuelle Situation zu reagieren, passt Tu was für Europa hierfür die Wettbewerbsmodalitäten an:

- Die Bekanntgabe der Gewinner findet rund um den 09. Mai 2020 (Europatag) statt.
- Die geplante Veranstaltung mit der festlichen Siegerehrung sowie der damit verbundene Workshop in Berlin werden auf den Oktober 2020 verschoben.
- Die Anmeldefrist wird bis zum 30. April 2020 verlängert.

Informationen und Bewerbungsunterlagen finden Sie **hier**.

Neues aus der Geschäftsstelle



Wir wollen Sie kurz und prägnant über aktuelle Entwicklungen informieren, Hilfestellungen geben und Ihnen zeigen, wie beherzt reagiert wird und dass es viele hoffnungsvolle Nachrichten gibt. Dem Erfahrungsaustausch kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Wir sind begeistert und stolz, wie viele unserer

Mitglieder bereits aktiv geworden sind und ihre tollen Aktionen mit uns teilen. Schnelle Hilfen sind jetzt angebracht und werden in atemberaubendem Tempo umgesetzt. Und doch gilt es auch jetzt, die Nachhaltigkeit von Lösungen und die Konzeptarbeit im Stadtmarketing nicht zu vergessen. Explizit weisen wir darauf hin, dass es sich bei den vorgestellten Neuigkeiten nicht immer um Empfehlungen handelt, die überall in gleicher Qualität umgesetzt werden können. Wir arbeiten daran, den Erfahrungsaustausch unserer Branche umfassend zu fördern und unsere Angebote noch weiter auszubauen, damit Sie auch aktuell die Vorteile unserer Vereinigung nutzen können. Seien Sie gespannt und bleiben Sie uns gewogen.

bcsd-Link-Tank zur Corona-Krise

Hilfe für Stadtmarketingorganisationen



Das Rednetzwerk Futureday des Zukunftsinstituts bietet unter dem Namen „**Remote Future**“ Webinare zur Zukunft angesichts Corona an. Themen sind unter anderem Handel, Tourismus, Führung, Food, Unsicherheit und Trends

Moduldrei hat **hier** Informationen zu Corona und den Auswirkungen für Wirtschaftsförderungen sowie gute Beispiele aus Kommunen zusammengestellt. Zudem gibt das Unternehmen **hier** Tipps zur Krisenkommunikation.

Viele Kulturanbieter aber auch Stadtmarketingorganisationen bieten als Ersatz für ausgefallene Veranstaltungen Live-Streams an. Was dabei rechtlich zu beachten ist, wird **hier** von der GEMA und **hier** von der Süddeutschen Zeitung erklärt.

Unser Fördermitglied Reservix ermöglicht den Verkauf von **Solitickets**, über die an Veranstalter von Events gespendet werden kann, sowie von **Gutscheinen**, die nach der Aufhebung der Kontaktsperrungen eingelöst werden können. Zudem können Ticketinhaber Tickets für ausgefallene Veranstaltungen dem Veranstalter spenden.

Auf destinet.de sind zahlreiche hilfreiche Links für von den Corona-Auswirkungen betroffene Destinationen sowie eine **Übersicht über die Hilfsangebote für Tourismus und Wirtschaft in den einzelnen Bundesländern** zu finden.

Das dwif, Fördermitglied der bcsd, hat einen **Corona-Kompass** erstellt, der aufzeigt, wie die Branchenkennzahlen in den Segmenten Gastronomie, Übernachtung, Freizeitwirtschaft und Tagesausflüge im Frühjahr normal aussehen und wie schnell eine Regeneration erwartet wird.

Hilfe für Stakeholder des Stadtmarketings

Relativ weit verbreitet sind Lieferdienste von Handel und Gastronomie, die von privat oder vom Stadtmarketing angeboten oder koordiniert werden. Zudem werden oft Gutscheine als kurzfristige Sicherung der Liquidität verkauft.

Nach dem Bundestag hat auch der Bundesrat das Hilfspaket für die Wirtschaft beschlossen. **Hier** finden Sie die Anlaufstellen in den Bundesländern, bei denen Kleinunternehmer, Selbstständige und Freiberufler Hilfe von Bund und Ländern beantragen können.

Hinweise, wie Hotels die Krise nutzen können, werden **hier** gegeben.

Das Land Brandenburg zahlt **Übernachtungspauschalen für Arbeitgeber polnischer Arbeitnehmer**, um für diese die Unterbringung in Hotels zu finanzieren. So werden 65 € je Arbeitnehmer pro Tag sowie weitere 20 € pro Tag pro Familienmitglied als Zuschuss gezahlt.

Die GEMA stoppt automatische Abbuchungen und gibt **hier** Hinweise dazu.

Das Land Thüringen hat klargestellt, dass dort bereits gezahlte **Fördergelder für abgesagte Veranstaltungen nicht zurück gezahlt** werden müssen.

Unterstützungsangebote für den Handel hat das IFH [hier](#) gebündelt. Dazu zählt auch die **LinkedIn-Gruppe Händler helfen Händlern**, zu der Sie [hier](#) weitere Informationen finden.

Eine Übersicht der verschiedenen **Finanzhilfen für die Wirtschaft in den Bundesländern** hat Franz-Reinhard Habel in seinem Blog zusammengestellt.

Nordstart NB, ein BIWAQ-Projekt in Neubrandenburg, bietet Unternehmen an, **kostenfrei Filme für YouTube zu produzieren**, die zur Solidarität aufrufen.

Das Stadtmarketing Bocholt wirbt in einem **YouTube-Clip** darum, die lokalen Händler weiter zu unterstützen.

Der Landkreis Ahrweiler veranstaltet heute ab 18 Uhr online einen **Corona Gipfel**. Experten von Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter, IHK, DEHOGA, Kreissparkasse, Volksbank beantworten zusammen mit der Wirtschaftsförderung in einem Live-Talk auf Facebook Fragen der Unternehmen.

In Friedrichshafen findet heute ab 15 Uhr der **1. Häfler Instagram-Schaufensterbummel** statt.

Bodenaufkleber zeigen an, wie breit der einzuhaltende Mindestabstand ist.

Das Kompetenzzentrum Handel gibt **Tipps für die Digitalisierung kleiner Händler** und hält eine gesonderte Präsentation zum Thema „**aus der Krise eine Chance machen**“ parat.

Ein Anbieter von Kinowerbung hat das Spendenportal „**Hilf deinem Kino**“ ins Leben gerufen. Dort kann man entweder spenden oder Kinowerbung ansehen, um ein Kino seiner Wahl zu unterstützen.

Panorama



In China und anderswo sind **Roboter im Einsatz gegen die Krise**. Im Krankenhaus oder zum Desinfizieren von U-Bahnen.

Berlin und andere Städte stellen **digitale Medien der Büchereien für alle gratis** zur Verfügung.

Die Polizei macht auf Twitter aufmerksam, dass der **Notruf nicht der Kanal ist, um Fragen zu Corona zu stellen** wie: „Darf ich noch mit Freunden chillen?“.

Das neue **Netzwerk Krisenkultur** hat eine Initiative zur Unterstützung von Nachbarschaftshilfen, **gemeinschaft.online**, ins Leben gerufen. Darüber hinaus hat das Netzwerk eine **Jobvermittlung** für die sogenannten systemrelevanten Berufe initiiert.

Auch auf **Corona-Helfer.com** werden Angebot und Nachfrage nach Jobs in der Grundversorgung zusammengebracht. Helfer können ehrenamtlich oder bezahlt arbeiten.

Das Magazin Kommunal. hat eine **Umfrage unter über 2.000 Bürgermeistern zu Corona und seinen Auswirkungen** durchgeführt.

Virtuelle **Plakate mit Spoilern zu Netflix-Serien** halten vom raus gehen ab.

Die Initiative „**Gemeinsam für das Quartier**“ soll Zivilgesellschaft und Immobilienwirtschaft für ein besseres Quartiersmanagement vernetzen. Anlass ist die Neuauflage der Leipzig Charta.

Der Buchhandel verkauft teilweise auf **genialokal** weiter.

Der DFB hat eine E-Sports-Plattform eingerichtet. Dort findet man Mitspieler für Fußballsimulationen und tritt gegeneinander an. Slogan: **#weplayathome**.

Podcast des Scharlatan Theaters zum Homeoffice der anderen Art.

Hansa-Rostock ruft zu **Hamsterkäufen im Fanshop** auf. Andere Vereine verkaufen virtuelle Bratwüste und Tickets für Spiele gegen FC Corona oder einen unsichtbaren Gegner und sammeln so **Geld um durchzuhalten**. BVB-Spieler Marco Reus spendet **500.000 € für den Erhalt kleiner lokaler Geschäfte** und hat dafür die Initiative #helpyourhometown ins Leben gerufen.

Im Rahmen des Hackathon wir vs. Virus der Bundesregierung sind zahlreiche Hilfsansätze entstanden. Einer ist **coronajaw**, das rechtliche Fragen beantwortet, die sich Unternehmen und Bürgern in der Krise stellen. **Hier** sind alle dabei entstandenen Projekte zu finden.

Der Digitalverband Bitkom erwartet, dass das Coronavirus und seine Auswirkungen die **Digitalisierung deutlich beschleunigen**.

Die Körber Stiftung und das corona archiv rufen Jugendliche dazu auf, ihre **Erfahrungen und Fundstücke aus der Corona-Krise** für die Zukunft zu dokumentieren.

Artikel zu den **Auswirkungen der Schließungen im Handel** (ohne Lebensmittelbereich).

Inspiration



Virtuelle Turniere / Spieleabende in der Bürgerschaft wie beispielsweise Bocholt vor Corona eine Stadtmeisterschaft in der Fußballsimulation FIFA ausgespielt hat.

Der Innenstadt-Euro: Aufschläge auf bestimmte Waren, die der Innenstadt zu Gute kommen, zum Beispiel Solidaritätessen einer lokalen Spezialität mit einem Euro Aufschlag für die Gastronomie und für den Zusammenhalt, Spende von einem Euro für Kneipen je gekauftem Kasten Bier einer lokalen Marke, Verkauf von T-Shirts oder anderen Merchandising-

Produkten „Lebens(wert)Retter“, deren Erlös den Akteuren der Innenstadt zu Gute kommt.

Virtuelle Poetry Slams zum Thema Quarantäne-Unterhaltung und Zuversicht.

Corona-Lotsen für Handel und Gastronomie die bei Beantragung von Fördermitteln, Bürokratie sowie der Einrichtung und Optimierung der Lieferdienste unterstützen.

Optimierung der eigenen Angebote und Aktivitäten für die Zeit danach.

Stadtgutscheine mit Zusatznutzen, z.B. als Eintrittskarte für städtische Kultureinrichtungen akzeptieren.

Mundschutz in Stadtfarben oder Slogans von lokalen Textilgeschäften.

Zukunft/Zuversicht/Perspektive

Das Zukunftsinstitut hat vier mögliche Zukunftsszenarien für die Zeit nach Corona zur Abstimmung gegeben. Gewonnen hat das **Szenario Adaption**, demnach die Menschheit gestärkt aus der Krise hervorgeht, aber kritischer mit Wachstum umgeht und mehr aufeinander achtet.

Über **Folding at Home** kann man am eigenen PC helfen, Gegenmittel gegen Corona zu finden.



Die imakomm AKADEMIE GmbH hat die Ausgaben drei und vier der **Mut machenden Beispiele** veröffentlicht.

Die Messe Frankfurt meldet, dass 90 % der Standflächen für die **Messe Christmasworld 2021**, die vom 29. Januar bis zum 02. Februar stattfinden wird, verkauft sind.

Zukunftsforscher **Andreas Reiter** betrachtet in seinem Blog zwei mögliche Alternativen der Zukunft nach der Krise: Transition (weiter wie vorher) oder Re-Opening (Neuorientierung). Seine zentrale Frage: Was werden wir nach der Krise und dem Social Distancing am meisten vermisst haben?

Mit einer Social-Media- und Plakat-Aktion unter dem Hashtag **#AnsteckenderAlsCorona** wirbt die Dresden Marketing GmbH für mehr Liebe, Zusammenhalt, Freundschaft und Nachbarschaft in der Gesellschaft und vermittelt gleichzeitig wichtige Verhaltensregeln und Informationen.

Erfahrungsaustausch

Wir versuchen über den aktuellen Stand der Entwicklung in den Städten einen Überblick zu behalten und die besten Aktionen hervorzuheben. Dabei sind wir auf Sie angewiesen. Bitte informieren Sie uns per E-Mail an **office@bcSD.de** über:

- Gute Projekte (geplant oder umgesetzt)
- Gute Informationsangebote
- Solidaritätsaktionen
- Genutzte, empfehlenswerte Hilfsangebote
- Beispiele aus Ihrer Stadt, die Mut machen
- Gute Informationsquellen

Unser Dank gilt allen, die uns schon mit so vielen beispielhaften Initiativen versorgt haben. Wir bekommen ständig neue Zusendungen, die wir Ihnen **hier** zur Verfügung stellen. Darunter sind Aktionen aus großen Städten wie Bielefeld, Braunschweig und Ulm, mittelgroßen Städte wie Goslar, Marburg und Rheine aber auch kleineren Kommunen wie Buchen, Lohr und Weißenburg.

Neue Mitglieder

Wir freuen uns sehr, dass wir auch zu dieser Zeit neue Mitglieder, die sich an dieser Stelle den anderen Mitgliedern vorstellen, in unserer Solidargemeinschaft begrüßen dürfen. Hier werden die Kurzversionen vorgestellt, die ausführlichen Vorstellungen und Kontaktdaten unserer Mitglieder finden Sie **hier** auf unserer Homepage. Unsere Fördermitglieder stellen sich **hier** vor.

Stadtmarketing Crailsheim e.V.



Der Stadtmarketing Crailsheim e.V. wurde 2018 neu gegründet. Vorausgegangen war ein knapp zweijähriger Prozess, in dem Stadtverwaltung, Politik, Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleister und Bürger gemeinsam ein neues Stadtmarketingkonzept für Crailsheim erarbeitet haben. Die bis dahin vorhandene Struktur mit inaktivem Gewerbeverein und Werbegemeinschaft wurde einvernehmlich aufgelöst, um einen Neuanfang zu erzielen. Seit der Gründung im Oktober 2018, bei der bereits über 50 Gründungsmitglieder in den neuen Verein eingetreten sind, ist der Verein auf über 100 Mitglieder angewachsen. Die Mitglieder setzen sich aus Handel, Dienstleistung, Gastronomie, Industrie, anderen Vereinen und Initiativen sowie Privatpersonen zusammen. Das Tätigkeitsfeld ist dabei nicht auf die Innenstadt beschränkt, sondern umfasst die gesamte Stadt. Seit Juni 2019 ist ein hauptamtlicher Geschäftsführer für die Belange des Stadtmarketingvereins zuständig und fest beim Verein angestellt. Crailsheim ist mit 35.000 Einwohnern Mittelzentrum im ländlichen Raum. **Hier** erfahren Sie mehr.

Jobbörse

Hier finden Sie die seit dem letzten Newsletter neu hinzu gekommenen Stellenangebote. Alle aktuell über uns ausgeschrieben Stellenangebote finden Sie **hier**.

Arbeitgeber	Stellenangebot	Bewerbungsfrist
Stadt Hachenburg	Citymanager/in (m/w/d)	15. April 2020

Der Trend der Zukunft

Anregungen für die Arbeit vor Ort – der Trendservice der bcsd

Anregungen und Ideen werden vom Marketing wohl in jeder Stadt erwartet. Oft ist der Blick über den Tellerrand mühsam, Treffen und Kongresse sind teuer, die bcsd-Tagungen nur zwei Mal im Jahr. Die bcsd veröffentlicht mit jedem Newsletter Anregungen und Trends, die von „**TrendONE**“ geliefert werden. Drei Trends stellen wir Ihnen im Folgenden vor – weitere Trends zum Thema Stadtmarketing und Tourismus finden Sie im Trendexplorer. Nähere Informationen zum Trendexplorer finden Sie **hier**. Zum Bestellen oder bei weiteren Fragen schreiben Sie bitte an Frau Schomburg: **schomburg@trendone.com**.

Quarantäne-Überwachung per App



Die Stadt Wien hat im Zuge der Corona-Epidemie die App „Homecare“ entwickelt, über die Personen, die unter Infektionsverdacht stehen und auf ihr Testergebnis warten, Kontakt zu Gesundheitsbehörden halten können. Das TAN-basierte Verfahren soll die Gesundheitsbehörden entlasten und eine Priorisierung von Risikopatienten ermöglichen. Nutzer der App können statt des obligatorischen täglichen Telefonats einen Fragenbogen zu ihren Symptomen ausfüllen und ihn elektronisch an den Gesundheitsdienst

weiterleiten. So werden nicht nur kritische Fälle identifiziert, sondern es können anhand der Daten auch die nötigen Klinikkapazitäten geschaffen werden.

Desinfektionsmittel gegen Rassismus



Der Chinese Canadian National Council for Social Justice hat in Toronto die Kampagne „Stop the Spread“ initiiert, um auf den erstarkenden Rassismus gegenüber der chinesischstämmigen Bevölkerung im Zuge der Verbreitung des Cornoavirus aufmerksam zu machen. Bei der Kampagne verteilten Personen in medizinischer Schutzkleidung zurzeit stark nachgefragtes Desinfektionsmittel in kleinen Flaschen an

Passanten, auf denen die Aufschrift prangte: „Stop the Spread - of Racism“. Auf der Rückseite wurde das Mittel als Maßnahme gegen „toxisches Verhalten“ und die Verbreitung „irrationaler Ängste und Vorurteile“ beworben.

Menschen in virtueller Onlinebar treffen



Die russische Kreativagentur Shishki Collective hat im Rahmen der globalen #StayTheFuckHome-Initiative die gleichnamige virtuelle „Stay the Fuck Home Bar“ ins Leben gerufen, um mehr Menschen dazu zu animieren, während der Covid-19-Pandemie zu Hause zu bleiben. Die Bar ist von überall auf der Welt digital zugänglich und bietet die Möglichkeit, andere Leute – ob Freunde oder Fremde – per Videochat zu treffen. Die Onlinebar beherbergt drei virtuelle Räume, in denen jeweils bis zu 12 Besucher Platz finden und miteinander kommunizieren können.

Impressum:

Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V. (bcsd), Tieckstraße 38, 10115 Berlin, T + 49 (0) 30 – 28 04 26 71, F + 49 (0) 30 – 28 04 26 73, office@bcsd.de, www.bcsd.de, Vereinsregister Berlin 35492, Umsatzst.-IdNr. DE 238 769 633, Geschäftsführer Jürgen Block, Bundesvorsitzende Bernadette Spinnen

Diese E-Mail/dieser Newsletter kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen enthalten.

Der Inhalt ist ausdrücklich nur für den bezeichneten Empfänger bestimmt. Sollten Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser E-Mail oder dessen Vertreter sein, setzen Sie sich bitte mit dem Absender der E-Mail in Verbindung.

Sie erhalten diesen Newsletter, da Sie sich auf www.bcsd.de dafür registriert haben. Sollten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Inhalt „abmelden“ an office@bcsd.de.

Informationen zur Datenverarbeitung durch den bcsd e.V. nach Art. 13 DSGVO finden Sie [hier](#).

Die in dieser E-Mail gegebene Information ist nicht rechtsverbindlich. In Fällen, in denen die Rechtsverbindlichkeit erforderlich ist, kann Ihnen diese Bestätigung auf Anforderung gerne nachgereicht werden. Beachten Sie bitte, dass jede Form der unautorisierten Nutzung, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhalts dieser E-Mail nicht gestattet ist.

Gender-Hinweis: Die männliche Form ist in dieser Veröffentlichung als inkludierend zu verstehen. Wir möchten darauf hinweisen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.